

# **Nachrichten und Informationen der Ersatzkassenverbände in Sachsen-Anhalt**

Magdeburg, 6. Oktober 2008

## **Gesundheitsfonds belastet Beitragszahler**

Dr. Holst, Leiter VdAK/AEV- Landesvertretung Sachsen-Anhalt, erklärt:  
„Die Festsetzung des einheitlichen Kassenbeitrages in Höhe von 15,5 Prozent ist ein Sieg von Pharmaunternehmen, Ärzten und Krankenhäusern. Die Bevölkerung zahlt noch mehr Geld in den Gesundheitssektor, nur, um eine einheitliche morbiditätsorientierte Vergütung bundesweit zu realisieren. In den folgenden Jahren wird es dann für die zugehörigen Berufsgruppen ganz wesentlich darauf ankommen, Morbidität zu produzieren. Denn nur noch Morbidität wird bezahlt. Im Mittelpunkt aller Bemühungen wird die Maximierung von Diagnosen der 80 Krankheiten stehen, die das Bundesversicherungsamt für den Morbi-RSA ausgewählt hat - hier ziehen die Leistungserbringer und die Krankenkassen sogar an einem Strang. Der Gesundheitsfonds wird Deutschland also kränker machen und damit gerade die Armen und Alten stärker zur Kasse bitten. Gewinner sind die Krankenhäuser, Ärzte und Pharmaunternehmen - sie bleiben auch künftig von wirksamen ökonomischen Beschränkungen verschont. Das ist die Gesundheitspolitik der großen Koalition.“

**VdAK/AEV-Landesvertretung Sachsen-Anhalt,  
Presse: Dr. Volker Schmeichel, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg,  
Tel.: 03 91 / 5 65 16 - 20, Fax: 03 91 / 5 65 16 - 30,  
E-Mail: LV-Sachsen-Anhalt@vdak-aev.de, Internet: <http://www.vdak-aev.de>**